

LATEINISCHE STILÜBUNGEN III

Sommersemester 2024 / Dr. Stefan Faller

TEXT 6 - Übungsklausur

((Wörter in Doppelklammern brauchen nicht übersetzt zu werden; Wörter in eckigen Klammern sind Formulierungshilfen und beziehen sich auf alle Wörter zwischen dem Zeichen „^“ und der nächstfolgenden eckigen Klammer.))

Mit denselben Argumenten wie in meinem vorigen Brief mahne ich dich immer wieder¹, so bald wie möglich nach Rom zu kommen. Du wirst vielleicht vieles sehen, was du nicht willst, aber doch nicht mehr, als du täglich hörst.

Doch wirst du einiges sagen müssen, was du nicht denkst, oder tun, was du nicht für richtig hältst [= „billigst“]. Man hat es immer für ein Zeichen von Klugheit [zu lösen mit einem prädikativem Genitivus possessoris] gehalten, der Notwendigkeit zu gehorchen. Vielleicht ist es nicht erlaubt zu sagen, was du denkst, Schweigen steht völlig frei. Alle Befugnisse² sind ja auf Caesar übertragen. Er macht nicht einmal vom Rat seiner Anhänger [= „der Seinen“] Gebrauch, sondern nur von seinem ((eigenen)). Das wäre nicht viel anders, wenn der, dem wir uns angeschlossen haben, die Macht im Staate hätte³. Oder meinen wir, der Mann, der im Krieg, als uns alle die gemeinsame Gefahr verband, sich auf seinen Rat und den weniger, keineswegs kluger Leute stützte⁴, ((der)) wäre⁵ bei ((seinem)) Sieg zugänglicher⁶ gewesen⁵, als er es in unsicherer Lage⁷ war?

Hilfen:

¹immer wieder: *etiam atque etiam*

²Befugnisse: *potestas* oder *auctoritas* (beide im Lat. im Sg!)

³die Macht im Staate haben: *rem publicam tenere*

⁴(der sich auf seinen Rat...) stützte: kann umschrieben werden mit „(der seinen Rat ...) gebrauchte“

⁵wäre ... gewesen: Irrealis in Abhängigkeit (von „meinen wir“) → AcI mit passendem Infinitiv (PFA + *fuisse*).

⁶zugänglicher: *facilior*

⁷unsichere Lage: *res incertae* (Pl.!)